

Eintauchen in die Stadtgeschichte

Neujahrsempfang der KG Pängelanton

MÜNSTER-GREMMENDORF. „Wenn wir die Dinge nicht sammeln, wird es kaum jemand anders tun“, sagte Dr. Barbara Rommé während ihres Vortrages, den sie beim Neujahrsempfang der Karnevalsgesellschaft (KG) Pängelanton hielt.

Allerdings könne nicht alles gesammelt werden, was für die Stadtgeschichte wichtig wäre. „Wir gehen strategisch vor“, sagte die Direktorin des Stadtmuseums im Gespräch. Da könne der Kontakt zu Senioren oder deren Kindern wichtig sein, um stadtbezogene Dinge zu sichern und zu bewahren.

In ihrem sehr lebendigen Vortrag im Eisenbahnmuseum der KG Pängelanton erzählte sie einige Anekdoten. Wie die eines Metallbehalters mit Eisernem Kreuz, den die Gefangenen des Ersten Weltkrieges fertigten

und der als Geschenk über die französische Grenze ging. Später tauchte dieser wieder auf, im Internet – angeboten in der in der Nähe von Regensburg. „Wir sind gut vernetzt“, sagte Rommé, die gleichzeitig Vorsitzende des Arbeitskreises der Museen in Münster ist.

Auf finanzielle Unterstützung kann das Stadtmuseum auch durch den Förderverein, die Freunde des Stadtmuseums Münster, bauen. Dass das Museum auf dem neuesten Stand sei, zeige der WLAN geortete Guide, der jeweils ein Panoramafenster zum basierte Objekt öffne.

Nach dem Vortrag zur Stadtgeschichte brachten Prinz Ingo Veltmann und seine beiden Adjutanten, Ulf Imort und Frank Hoffmann, mächtig Stimmung in das Eisenbahnmuseum.

hk



Neujahrsempfang der KG Pängelanton (v.l.): Wolfgang Klein, Frank Hoffmann, Jochem Lüke, Barbara Rommé, Prinz Ingo, Ulf Imort und Peter Kühnel.

FOTO: HK

RMZLO03-V1

WV/ MZ 23 1.17